

Societas entomologica.

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen aller Länder.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à l'éditeur Alfred Kernen, Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII. All other communications, payments etc. to be sent to the publisher Alfred Kernen, Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt *Insektenbörse*. Bezugspreis laut Ankündigung in demselben. Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet.

57.6 (4)

Coleopterologische Notizen VII¹⁾.

Von *Jan Roubal*.

188. *Bythinus dalmatinus* Rtt. gemeinschaftlich mit der var. *haplopus* Apfelb. (aus Montenegro in Nat. Mitt. aus Bosnien und der Herzegowina 1907 p. 641 beschrieben) habe ich in Anzahl auch aus Bosnien: Trebinje und Poglina.

189. *Neuraphes plicicollis* Reitt. habe in Volhynien bei Rovno im Juli 1909 im morschen Birkenlaub gefunden. Es ist eine hervorragende Rarität, die mir auch von Iggelbach (Pfalz) vorliegt und ist diese Art hiemit als neu für Deutschland zu notieren.

190. In der Reitterschen Bestimmungstabelle der Eucnemiden in der E. Z. 1921; 65—90 fehlt *Dromaeolus gracilicornis* m. C. Č. Sp. Ent. 1912, 124—125.

191. *Phaenops Knoteki* Rtt. eine eigentümliche Art vom Balkan, ist ein Exponent der warmen Zone, der vom Süden sehr weit nordwärts geht, so daß ich das Tier selbst in Slovensko auf der großen Fatra bei Ban. Bystrica in einer Höhe von ca. 800 m gefunden habe; andere, rein mitteleuropäische Stücke kenne ich nicht. Diese sehr gute Art ist manchmal noch größer als *cyanea*, selbst über 11 mm. Nach den hiesigen Stücken dürfte der Originalbeschreibung noch zuzufügen sein: der Halsschild viel weniger gewölbt, seine Seiten weniger gehoben, ziemlich direkt nach vorne verengt, die Vorderecken mehr vorragend, die Seiten vor den Hinterecken ein wenig ausgebuchtet. Die hintere Partie der Decken mit gut erkennbaren, geordneten Haarreihen, übrigens noch besonders durch die Fühlerlänge, Struktur, Beschaffung der Elytrenspitze durch die Biologie usw. von *cyanea* abweichend. Lebt nur auf Tannen.

192. Die ausgezeichnete *Meloë Reitteri* Esch. aus Sarepta, auf Grund von 2 Exemplaren beschrieben, habe ich auch bei Kiew im April 1922 gefunden.

193. *Helops lanipes* L. ist ein Nachttier und läßt sich an's Licht locken. Manche Jahre ist es hier in Ban-Bystrica sehr häufig, besonders in Jahren der Dürre kann man es in Scharen an den elektrischen Kandelabern, an Fenstern usw. zur Nachtzeit beobachten. Auch an weißen Wänden, Gartenmauern, Parks bewegen sich viele Exemplare und zwar ziemlich rasch, während sie am Tage träge sind.

194. Nach Heikertinger, Col. Rundschau IX, Nr. 1—3, 48 ist *Psylliodes glabra* Duft., in den Karpathen nicht heimisch, bzw. ist sie dort durch *Friwaldskyi* Ws. ersetzt. Ich finde beide in der Niederen Tatra, die erstere Art sogar häufig. Dasselbst habe auch *Crepidodera melanostoma* Redtb. gefunden; diese ist nach Reitters Cat. Col. 1906, 569 nur von „Alp.“ zitiert, kommt aber auch in Bosnien, Tr. (Holdhaus-Deubel: Untersuchungen aus der Zoog. der Karp., 161 u. a.) vor.

195. *Ceuthorrhynchus ornatus* Gyll. führt Kleine E. B. 1910, 264 als auf *Carduus pycnocephalus* L., Reitter F. G. V., 158 auf *Cirsium palustre* lebend an. Ich sammelte ca. 100 Exemplare (hätte Tausende haben können) auf *Cerithe minor* auf einem trockenen Hügel, sonst mit *Vicia*, *Nonea*, *Köhleria*, *Anchusa* usw. bewachsen, bei Prešor (Čsl.) am 5. Juni 1922; die erwähnten Disteln fanden sich übrigens nirgends.

57 72 Phoridae (81)

Drei neue Phoriden aus Brasilien.

Von *Thomas Borgmeier*, O.F.M., Petropolis (Brasilien).

Mit 6 Abbildungen.

(Schluß).

Melaloncha rubricornis n. sp. ♂.

Nabe verwandt mit *M. colossia* (Enderl.).

Stirn glänzend, rotgelb, Ocellendreieck schwarz; lang und schmal, etwas weniger als $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite einnehmend, mit 4 Reihen zu 2, 2, 4, 4 Borsten. Die Borsten der 1. Reihe stehen etwas weniger voneinander ab als die der 2. Reihe und sind von diesen etwas weiter entfernt als letztere von den äußeren Borsten der 3. Reihe. Die Borsten der 2. Reihe weisen etwas über der Mitte eine kleine Knickung auf. 3. Reihe stark konkav; ihre inneren, zu beiden Seiten des vorderen Ocellus eingepflanzten Borsten sind sehr schwach. Augenschwimpern weiß, dicht gesetzt, kurz und stiftartig, nach oben zu etwas kürzer werdend. 2 ungleiche weiße Backenborsten vorhanden. 3. Fühlerglied rot, lang konisch, Arista apikal, kürzer als das doppelte 3. Fühlerglied, braun gefärbt, an der Basis heller, praktisch nackt. Palpen kurz, rot gefärbt, an der Spitze eine kleine schwarze Borste, auf der Unterseite mehrere weiße Stifte.

Thorax schwarz, schwach glänzend, Feinbehaarung vor dem Scutellum etwas länger werdend. Meso-

¹⁾ VI. siehe Soc. entom. Jahrg. 37 Nr. 11.